

9) s. Zurlauben/HM VI 439

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 130, 155-158 - Blatt 155 und 158^f leer

53

1627 April 10.

A

SCHREIBEN¹ DER ZU BADEN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN² DER
VII [MIT DEM WALLIS VERBÜNDETEN] KATH. ORTE AN BISCHOF
- HILDEBRAND II. JOST - DOMDEKAN UND DOMKAPITEL DES BIS-
TUMS SITTEN

EA V 2, 503 d

"Demnach wir von unsseren ehrengesandten [Jost **Bircher**, von Luzern, Karl Emanuel von **Roll**, von Uri, Johann Kaspar **Ceberg**, von Schwyz, und Johann Daniel von **Montenach**, von Freiburg] so Jüngst [d.h. vom 10. bis 23. März 1627] von unsseren herren unnd oberen wegen Jnn Walliss³ gewesen relatando wie es der zwischent E. Hoch: unnd Erwürde, unnd einer gantzen Landtschafft entstandnen Missverstendtnussen ein beschaffenheit unnd was bisshero darin gehandelt worden mit merrem umbstenttlich verstanden. Thundt derhalben E. Hoch. und E. zuvorderst der unser ehrengsanten sonderbaren bewissnen unnd unss von Jnen wollmeinlich angerüemten ehren unnd Fründtschafften unnd erzeigten Eydt unnd P. guoten willens an stath unnd Jnnamen unser allersits gn. Herren unnd oberen, E. und Pundtgnoisch bedancken, Mit dem E. unnd P. anerbieten solches uff zuotragende Occasion, E. unnd P. möglichist widerumben Zuoerwideren.

So danne hocherende, unnd Grossgünstige herren allerbeste fründt unnd vertrauwte L. alte E. und P. ewere haltende Missverstandt betreffendt, sind dieselben unseren H unnd oberen als rechten waren E. unnd P. unnd wolvertruwten Brüederen Jnn allen trüwen, unnd von hertzen Leid, Jnnsonderer Betrachtung dz Lichtlichen wo ir nit durch bequeme gute gebürende mitel widerumb versönt wurden, gross unheyl,

unnd unwiderbringlicher schaden entstehen möchte. Derowegen diewyl es rechten E. unnd P. nit allein gebürt unnd eignet, sonder auch vermög unnd Jnhalt der zuosamen habenden Püntnussen Burg, unnd Landtrechten schuldig sind einanderen Jnn fürfallenden Spänen, daruss schaden unnd verlurst an eheren, unnd guot, Landt unnd Lüten zuobesorgen, beholffen, unnd beraten zuosin, unnd nichts zuo underlassen dardurch die entstandne Misshellungen unnd besorgende gfare hingelegt, unnd abweg gethon werden. So gelangt an E H. u E unser g. L. E und P. ir wellent eüch Jnn ansehung der sachen gestaltsame unnd vermydung allerhandt besorgenden unglegenheiten unsseren H unnd oberen unnd unss zuo eheren und gfallen, beliebten Lassen durch unsseren H und Ob: abornenden ehrengsandten [**Konrad III.** Zurlauben, Johann Daniel von Montenach und Viktor **Haffner**], unnd andern so üch helfen können, unnd es mit gemeinen eweren wollstandt ufrecht eherlich unnd redlich meinendt, Jnterposition Jnn güt: unnd Fründtliche verglichung inlassen, Mit disser heiteren erlütterung das solches eweren allersits wolhargebrachten Fryheiten Jmmuniteten brüchen, Püntnussen, und allen anderen Rechtsaminen, unnd herligkeiten, Jnn allweg one praeiudicieren unnd nachteil geschehen solle, dan wir nit gemeint eüch daran dz wenigeste zuo schmeleren sonder vil mer krefftigelich darby zuoerhalten, der ungezwuffleten Hofnung das vermittelss Götlicher gnaden unnd durch obanzogne underhandlung Jr mit gebürenden eherlichen mitlen zuo quoter einigkeit fridlichen ewigen wollstandt gelangen werden mögen. Zuo dem Endt dan, unnd Jnn betrachtung der wichtigkeit diss gescheffts wie auch der bössen unnd schweren Consequentzen so dannenhero ervolgen möchten (wo fer durch woller-melt ... eherengesandten die sach nit völlig hingelegt möchte werden, haben wir Jr F G herren Nuntium Apostolicum [**Alessandro Scappi**], unnd H [franz. Ambassador Robert] Myron [=**Miron**] dienst fründtlich gebeten, dass sy sich auch nebent unss harin gebruchen lassen, und mit Jrer Autoritet fürsichtigkeit, unnd guten officien disse Missverständt wellen gütlich helfen entscheiden, unnd zuo gutem endt bringen.

Mit vernerem Fründtlichen E. unnd P. piten das ir Jnmitelss alles in ruowen unnd Stillstandt verbliben, unnd zuo allen teilen nichts un-güt oder unfründtliches fürnemmen noch zuolassen wellen, sonder alles in bestem wie wirs dan anders nit dan war ufrecht eherlich unnd redlich wie solches rechten waren ufrichtigen E. unnd P. gebürt unnd zuostehet meinen, unnd wellen eüch von widrigen oder fridhäsigen Lüten keines anderen inbilden oder intrucken Lassen, vil weniger derglichen widrigen unwarheiten einichen glauben zuostellen, wie wir dan an den Landtrath unnd Siben Zehenden in wallis alles ernst hierum auch ersuochen unnd vermanendt, wie ir von merermelten unsseren

eherengesandten der Edlen Gestrengen ... herren Conradt [III.] Zur Lauben alt Amman der Stat, unnd Ambt Zug, Johan Daniel von Montenach Riter, und des rats der Stat Fryburg, und Victor Haffner Statschriber der Stat Sollothurn, denen wir von unsseren H und oberen wegen allen vollkommen gwalt übergeben und zuogestellt haben) unsser E. unnd P. wollmeinendt gemüehet, und Jntention mit mehrern unnd wit-leüfiger vernemen werden, Mit fründt E. unnd P. pit Jr wellent dieselben nit allein gutwillig anhören, sondern auch von unsseren H und oberen wegen vollkommen glauben geben. Jnmitelst aber verblyben wir üch mit allen E. und P. diensten unnd gefallen gantz woll Affectioniert und bygethon, Jnn erwartung guoter E. und P. willfariger antwort Thundt wir unss sambtlichen Götlicher Protection und **Mariae** gnadrichen fürbit wollbefelen. Datum unnd Jnn unsser aller Namen mit unssers Liebs unnd getrüwen Landtvogts der Graffschafft Baden im Ergöw Philip **Barmet[t]lers** des rats zuo underwalden nit dem Kernwaldt, eignem Jnsigel verschlossen den ...".

1) s. auch Zurlaubiana AH 130/51

2) Diese nahmen an der Tagsatzung der XIII Orte, die vom 10. bis 14. April 1627 in Baden stattfand, teil, s. EA V 2, 501 (Nr. 422). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Konrad III. Zurlauben vertreten.

3) s. ebenda 496 (Nr. 417)

Original, mit Siegel. Gelangte wohl später in den Besitz von Konrad III. Zurlauben - AH 130, 159-160

54

1629 Juli 29., Lyon

A

SCHREIBEN VOM [HAUPTMANN DER GARDEKOMPAGNIE ZURLAUBEN], JAKOB WICKART, AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT [UND] LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER "DES ERGEUWSS [=AARGAU]", BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"... wüst dan wier gradt die Stunde da wir Schriben wellendt euwere Brieff Empfangen haben. Gott Lob all euwere gesundtheitten wol verstanden, dessen Jhr unsere glicher gestaltt auch vernemen, das begehren welches ich selbsten auch wol weiss undt mich kummerhaft macht, Jst die Sach der gestaltt gschaffen, das ich nit weiss wie Jme Zuothuon, dan nienen geldt, und Jederman wil wüssen, mag auch noch nit wüssen was fur Schulden [- Hinterlassenschaft des am 30. März 1629 verstorbenen Gardehptm. **Konrad III.** Zurlauben -], oder noch Zuo Zallen Jst, dan ich noch nie von Sch[wager]: [Garde-]Lüt-